FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM

gegründet 1998

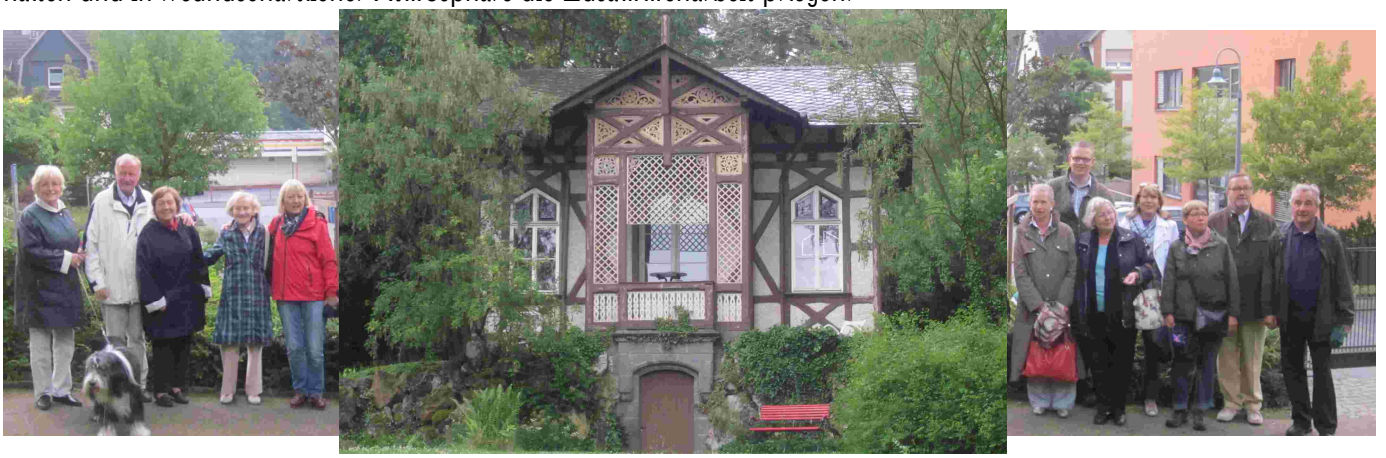
Johannisberger Weingeflüster

Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim

Nr. 43 August 2011 11. Jahrgang

Liebe Weinfreunde,

die lange Urlaubspause hat hoffentlich dazu beigetragen, dass Sie erholt und voller Tatendrang wieder in den Alltag zurück gefunden haben. Dies meine ich nicht nur für den beruflichen Alltag, sondern auch für Ihre Betätigung in der Freizeit, wie beim Freundeskreis Weinanbau am Johannisberg. Wir, der neue Vorstand, haben die Zeit genutzt, um neue Aktivitäten zu planen und richtungsweisend die Ziele unseres Freundeskreises den neuesten Erkenntnissen anzupassen. Aber es galt auch, die geplanten Aktivitäten umzusetzen und diese wieder so zu gestalten, dass sie noch lange in Erinnerung bleiben und die Verbindungen innerhalb der Mitglieder und deren Freunde festigen.
In Erinnerung rufen will ich hier die „Herrenpartie“ (natürlich auch für Damen) mit dem Besuch der Licher Brauerei, worüber in unserer nächsten Ausgabe des „Weingeflüster“ berichtet wird. Obwohl man hier nicht unbedingt einen Zusammenhang mit Wein feststellen kann, so doch mit der Tradition unserer Region und daher auch unterstützenswert. Ein wenig Pech hatten wir mit der Veranstaltung Jazz im Weinberg, weil diese von Dauerregen begleitet wurde. Gleiches Erlebnis hatte ich zur gleichen Zeit in Frankreich und konnte mich telefonisch davon überzeugen, dass es trotz allem eine schöne Veranstaltung war, die man unbedingt wiederholen sollte. Das Wetter ist ja ohnehin das Hauptthema in diesem Sommer und war auch Thema beim Besuch der Weinfreunde in Rodheim/Bieber im Gailschen Park. Wer hier mitgefahren ist, konnte nicht nur einen herzlichen Empfang erleben, sondern auch einen Park, der als Kunstwerk zu bezeichnen ist und viele Parallelen mit Bad Nauheim aufweist. In jedem Fall wollen wir die Verbindung dorthin aufrechterhalten und in freundschaftlicher Atmosphäre die Zusammenarbeit pflegen.



Unsere Weinfreunde waren tief beeindruckt von der Schönheit der Baulichkeiten und der Parkanlage Gail'scher Park.

„Leben wie Gott in Frankreich“, so das Motto der angesagten Weinprobe am 30.07.2011 an gewohnter Stelle in Nieder-Mörlen. Wie es gelingen konnte, dass sich nur 30 Mitglieder anmelden, aber dann genau 60 am Abend anwesend waren, das weiß ich bis heute nicht. Es war ein wunderschöner Abend, an dem wir 78 Flaschen in Form von 12 Weinproben leeren konnten und dazu 15 Sorten Brie und Camembert vertilgen mussten. Die Einführung mit Gänseleberpastete und dazu gehörigem Monbazillac wird immer mehr zur Beliebtheit, und ich habe gemerkt, dass ich nicht mehr unbedingt so alleine dastehe, wenn ich von edlen süßen Weinen rede, die ich selbst bevorzuge. Danke all denen, die bei den Veranstaltungen aktive Unterstützung leisteten. Nicht zuletzt gehören diese Veranstaltungen auch dazu, dass sich unser Freundeskreis in der Öffentlichkeit hervorragend präsentieren kann und wie bei der letzten Veranstaltung geschehen, auch neue Mitglieder gewonnen werden können.
Nunmehr steht unsere Dreitagesreise nach Oostkamp in Belgien an, die im nächsten „Weingeflüster“ präsentiert wird. Festzustellen ist, dass die Dreitagesfahrt ausgebucht ist, Weinfreunde auf der Warteliste stehen und von mir in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Partnerschaftsvereins in Oostkamp ein tolles Programm ausgearbeitet wurde. Lassen Sie sich überraschen.

Ans Herz legen möchte ich Ihnen heute die Weinausgabe am Sonntag, 04.09.2011, ab 11.00 Uhr an gewohnter Stelle, Am Haingraben 5. Ich hoffe, dass diese Weinausgabe wieder ein großes Familienfest für alle Weinfreunde wird. Selbstverständlich werden wir auch wieder Freunde und Bekannte zu dieser Veranstaltung einladen. Anita Kröker freut sich – wie immer – über eine Kuchenspende. Ich bitte Sie, dies zu unterstützen.

Ich hoffe, dass der hervorragende Start und die gute Zusammenarbeit des neuen Vorstandes weiter anhält und es uns gelingt, auch unsere freundschaftlichen Beziehungen zu den Weinfreunden in Tiefenbach, Rotenburg / Fulda, Darmstadt-Eberstadt und Rodheim/Bieber aufrecht zu erhalten und mit Leben zu erfüllen.
Noch einmal ein Hinweis an alle Mitglieder des Freundeskreises, aber auch an unsere befreundeten Vereine, dass Jeder aufgerufen ist, Beiträge - gleich in welcher Form - für unser Johannisberger Weingeflüster bei Helga Ott einzureichen.
Wir sehen uns hoffentlich vollzählig bei guter Stimmung am 04.09.2011.

Mit freundlichen Grüßen - Bernd Witzel - Präsident

Gail'scher Park unser Gegenbesuch beim Freundeskreis in Rodheim/Bieber

Gartendenkmal, in dem jetzt auch Wein angepflanzt wird, begeistert unsere Mitglieder

Anlässlich der Landesgartenschau in Bad Nauheim wurde erstmals ein Kontakt zum Freundeskreis Gail'scher Park in Rodheim/Bieber aufgenommen. Bei einem gemeinsamen Treffen, an dem auch eine große Abordnung der befreundeten Vereine, der Weinbaufreunde Rotenburg/Fulda, der Weinbaufreunde Darmstadt/Eberstadt und der Tiefenbacher Weinfreunde teilnahmen, wurde vereinbart, dass ein Gegenbesuch in Rodheim/Bieber 2011 stattfinden soll. Nunmehr war eine Abordnung des Freundeskreises unter Führung von Bürgermeister Bernd Witzel am 24. Juli vor Ort und musste feststellen, dass viele Parallelen zu den Parkanlagen in Bad Nauheim und den vielen der beiden Freundeskreise von Rodheim und Bad Nauheim bestehen.



Bild: Burkhart Rüster

Der von der Unternehmerfamilie Gail im 19. Jahrhundert gegründete, ummauerte englische Landschaftspark ist mit 2,8 ha relativ klein. Umso erlebnisreicher wirken die kunstvolle Geländegestaltung und die Ausstattung mit einer großen Vielfalt Bauten und Gehölzen. Der weitaus größte Teil wurde in den Jahren 1890 – 1900 geformt, bebaut und bepflanzt. Diese großartige Schöpfung erwuchs aus der Leidenschaft und Tatkraft des geheimen Kommerzienrates Dr. hc. Wilhelm Gail und seiner Ehefrau Wilhelmine. Wilhelm Gail engagierte prominente Fachleute aus Frankfurt, wie beispielsweise den Gartenkünstler Heinrich Siesmayer, als Berater für die Modellierung gleichförmiger Flächen, den Gartendirektor Andreas Weber für den Hauptteil der Arbeit und den Architekten Franz von Hoven für die als Sommerhaus konzipierte Villa und den Pavillon. Den Mitgliedern des Freundeskreises präsentierte sich ein bedeutendes Gartendenkmal, das seit 1999 unter Denkmalschutz steht. Die weitgehend originalgetreu erhaltene Anlage aus der Epoche des späten landschaftlichen Gartenstils ist nicht nur ein Stück Zeitgeschichte, sondern ein besonderer Schatz und eine Sehenswürdigkeit.



Bild: Burkhart Rüster

Empfangen wurde die Abordnung von Landschaftsarchitekt Jochen Kehm, der bei einem Rundgang die Anlage detailliert vorstellte. Auch Bürgermeister Thomas Bender ließ es sich nicht nehmen, die Mitglieder des Freundeskreises zu begrüßen und untermauerte, dass der heutige Besuch der Beginn einer neuen Freundschaft beider Freundeskreise sein sollte.

Der Park, den Wilhelm und Minna Gail hinterlassen haben, ist als Kunstwerk zu begreifen. Wir erlebten einen Park voller Überraschungen und zahlreiche Blickbeziehungen.

Die Konzeption mit dem Teich als zentralem Element, um den sich schöne Staffagen gruppieren, ist einzigartig und die Inszenierung aufeinanderfolgender Parkbilder eindrucksvoll. Die Gruppierung der Bäume und Sträucher ist, obwohl geringfügig geändert, noch heute beispielgebend für Raumbildung und Rahmung von Parkbildern.

Der Freundeskreis Gail'scher Park hat heute weit mehr als 600 Mitglieder, was sehr erstaunlich für die kleine Gemeinde Rodheim ist. Es zeigt sich, dass sich die Bürgerinnen und Bürger für ihr Kleinod einsetzen und bereit sind, auch entsprechende Leistungen zu bringen. Seit Jahresende 2002 sind Villa und Park Eigentum der Gemeinde Biebertal und Besitz der Schunk-Gruppe aus Gießen. Der Freundeskreis Gail'scher Park fördert die Sanierung und Pflege des Parks fachlich und finanziell. Der Verein ist zudem verantwortlich nicht nur für gute Resonanz der Bevölkerung aus Rodheim, sondern aus der gesamten Region. Nunmehr hat sich innerhalb des Freundeskreises eine Abteilung Weinanbau gebildet, die in diesem Jahr die ersten Reben pflanzten. Die wunderschöne, derzeit noch kleine Rebanlage soll Zug um Zug erweitert und eine weitere Attraktion des Parks werden.

Genau dieses Vorhaben veranlasste die Mitglieder, vor einem Jahr Kontakt nach Bad Nauheim aufzunehmen.

Nach dem Rundgang wurde die Delegation von Bürgermeister Thomas Bender und Mitgliedern des Vorstandes Gail'scher Park zum Kaffee und Kuchen eingeladen.



Bild: Burkhart Rüster

Bernd Witzel (hier mit seiner Lebensgefährtin Margit Lehmann) bedankt sich für den herzlichen Empfang.



Bild: Helga Ott

Erfahrungen wurden ausgetauscht und weitere Schritte besprochen.

Bürgermeister Bernd Witzel – gleichzeitig Präsident des Freundeskreises Weinanbau am Johannisberg – bedankte sich bei den Mitgliedern für den herzlichen Empfang und brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass dieser Tag der Beginn einer neuen Freundschaft zwischen beiden Freundeskreisen sein soll.

Erstaunt waren alle Mitglieder der Delegation aus Bad Nauheim, dass ein solches Kleinod nur wenige Kilometer von Bad Nauheim entfernt ist und seither nicht bekannt war. Landschaftsarchitekt Jochen Kehm, der uns die gesamte Anlage eindrucksvoll erklärte, brachte es abschließend auf einen Punkt, in dem er den französischen Philosophen Pascal zitierte: „In einem Garten ging die Welt verloren – in einem Garten ward sie erlöst". So ist auch der Rodheimer Park ein Spiegelbild des Paradieses, des Garten Eden. Bürgermeister Bernd Witzel rät allen Gartenfreunden, diese Anlage einmal zu besichtigen. Sie ist geöffnet von März bis Oktober, samstags 14.00 – 18.00 Uhr, sonn- und feiertags 10.00 – 18.00 Uhr und in den Wintermonaten sonntags von 13.00 – 16.00 Uhr.
Bernd Witzel

Glanzvolle Neuauflage von „Leben wie Gott in Frankreich"

Eine glanzvolle Neuauflage erlebten die Weinfreunde am Samstag, dem 30.07.2011 zum Thema „Leben wie Gott in Frankreich". Immer, wenn Margrit und Bernd in ihre zweite Heimat nach Frankreich fahren, gehen sie auf Einkaufstour nach Weinen aus den berühmten Anbaugebieten um Bergerac, Monbazillac, St. Emilion, Bordeaux und Pechamant. Es war schon fast abenteuerlich, wenn sich 30 Weinfreunde zu diesem stimmungsvollen Abend anmelden, aber dann plötzlich ohne Voranmeldung die Zahl auf 60 anwächst.
Begonnen wurde die Weinprobe mit Monbazillac, einem edlen Tropfen mit tief goldener Farbe aus der Region von Château Monbazillac, eines der eindrucksvollsten Schlösser, das mit die besten und langlebigsten Weine liefert.
Die Trauben werden hier ausschließlich manuell gelesen, müssen eine tief goldene Farbe aufweisen mit einer leichten Färbung ins Orange hinein.



Bild: Helga Ott

Dazu passend gab es natürlich Gänseleberpastete, und somit war der französische Abend stilvoll eingeleitet.
Eine weitere Spezialität war ein roter Pechamant aus einem kleinen Weinanbaugebiet im Osten der Stadt Bergerac. Dieser Wein stellt so manchen roten Bordeaux in den Schatten. Die Trauben wachsen hier am Ufer der Dordogne auf mit Eisen angereicherten Böden, die zur guten Struktur, Fülle und langen Lebenserwartung dieser Weine beitragen. Die Weine sind optimale Begleiter der traditionellen Küche des Périgord.

Wer die Weine von Bordeaux verstehen will, muss wissen, dass es hier deutliche Qualitätsunterschiede gibt, die durch die Größe dieses Anbaugebietes mit rund 100.000 ha Anbaufläche mit verursacht werden.
In der Region Bordeaux gibt es insgesamt 20.000 Erzeuger, von denen aber nur ungefähr 100 internationalen Ruf genießen. Angebaut werden hier vorwiegend Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc sowie ein Schuss

würziger Petit Verdot. Hier war es für Bernd und Margrit schwierig, den richtigen Wein zu finden.



Bild: Helga Ott

Auch Mitglieder des Vereins kunstvoll waren zu unserer Freude anwesend.

Aber Margrit bevorzugt schon seit 17 Jahren einen Winzer in Bordeaux, der hervorragende Weine liefert. Wichtig war, dass die ausgesuchten Weine aus der Region mindestens mit einer Goldmedaille ausgezeichnet waren, und somit bestand Verlass auf eine gute Qualität. Ein Spitzenwein dieser Region ist ein Erzeugnis aus St. ‚Émilion. Die kleine Stadt liegt auf einem Hochplateau aus Kalkstein. Die Weine dieser kleinen Region sind fast durchweg mit der höchsten Gütestufe ausgezeichnet. Wir finden hier mehr als 200 Grand-Cru-Lagen. So war dann auch die Probe aus dieser Region ein wahrer Hochgenuss. Im Mittelpunkt der Weinprobe standen jedoch die Weine aus der Region Bergerac. Diese Weine stehen ein wenig im Schatten jener von Bordeaux oder St. Émilion. Schon unter den Römern wurde hier Wein gekeltert und bereits 1250 von hier nach England exportiert. Heute ist Bergerac ein bekanntes Weinanbaugebiet, dessen Weine häufig einem Bordeaux ähneln. Da Margrit in der Nähe von Bergerac zu Hause ist, sind die dortigen Weine selbstverständlich im täglichen Verbrauch. Angebaut werden hier überwiegend Merlot, Cabernet Sauvignon, Sauvignon Blanc, Semilion und Muscadelle.



Bild: Helga Ott

Dieser Abend hatte eine stimmungsvolle Atmosphäre, zu der Bernd mit seinen lockeren Sprüchen wesentlich beitrug.



Bild: Helga Ott

Ganz besonders freute uns, dass Brigitta Liebert nach dem tragischen Tod ihres Mannes den Weg zu uns gefunden hatte. Ihren vorhandenen Bestand an „Johannisberger" hat sie dankenswerterweise dem Verein als Spende abgetreten.

Zu später Stunde durfte natürlich ein kleiner Liederbeitrag, der die ohnehin gute Stimmung noch verbesserte, nicht fehlen.

Mit einem herzlichen Dankeschön an Margrit und Bernd für die Gastfreundschaft, verbunden mit dem Wunsch nach Wiederholung im nächsten Jahr, endete diese gelungene und stimmungsvolle Veranstaltung.
Bernd Witzel

Jazz im Weinberg am 17. Juli

Trotz des miesen Wetters freuten sich zahlreiche Weinfreunde und Gäste über eine gelungene Veranstaltung. Die SwingHunters aus Darmstadt unter Hans Gerhard Knöll (Vorsitzender der Eberstädter Weingärtner) sorgten mit Jazz und Swing der 40er Jahre für eine tolle Stimmung.



Bild: Burkhart Rüster

Die SwingHunters mit Martin Weisser und Burkhart Rüster, der ein Geschenk und unseren neuesten Leitfaden durch den Weinberg überreicht.

Unsere Parzelle war voll besetzt und auch einige Unerschrockene fanden draußen Platz im Zelt. Gudrun Lang-Eurisch (Bass), Hans Gerhard Knöll (Saxophon und Bluesharp) sowie Jörg Wieduwilt (Gitarre und Gesang) spielen seit ca. drei Jahren in dieser Besetzung zusammen und legen Wert auf möglichst authentische Interpretation und Improvisation.



Bild: Burkhart Rüster

Eine kleine Einweisung mit Begrüßung muss sein! Burkhart in seinem Element.

Für das leibliche Wohl sorgte in bewährter Manier unser Gerd Schröder mit seinen leckeren Grillereien, begeisterten Zuspruch fand ebenfalls das üppige, von einigen der Damen mit viel Hingabe ausgestattete Kuchenbuffet.

Es war eine tolle und in jedem Fall der Wiederholung werte Idee von Anita. Ihr und allen fleißigen Helfern vielen Dank !

Martin Weisser

Das Spritzteam hat´s mal wieder geschafft

Bedingt durch den derzeitigen Vegetationsvorsprung von noch gut 2 Wochen, wurden die Spritzeinsätze gem. Empfehlung des Weinbauamtes in Eltville am Montag, dem 1. August für dieses Jahr beendet.

Leider stand auch dieses Jahr nur ein kleines Team zur Verfügung, einige bewährte Kräfte aus den letzten Jahren mussten gesundheitsbedingt die Segel streichen, sodass bei den 9 Spritzeinsätzen in diesem Jahr einige von uns bis zu 7 Mal mit der schweren Spritze bewaffnet, durch den Weinberg schnauften.

Wer nachvollziehen kann, wie anstrengend diese Übung sein kann, wird für unseren dringenden Wunsch nach Verstärkung für das nächste Jahr Verständnis haben.



Bild: Paola Weisser

Das Spritzteam von links: Bruno Geyer, Benno Jungblut, Martin Weisser und Peter Lipp. Nicht auf dem Foto und auch einige Male mit dabei waren: Horst Steiper, Bodo Wawretschek, Dominik Prinz, Christian und Norbert Habicht.

Dank der Übersicht, Planung und des unermüdlichen Einsatzes unseres "Oberspritzers" Bruno Geyer haben wir es trotz aller Widrigkeiten auch dieses Jahr wieder geschafft und warten nun gespannt auf das Ergebnis in Form eines leckeren Tröpfchens !

Es wäre schön, für nächstes Jahr einige "freiwillige" Meldungen zu erhalten. Sofern das Wetter dies nicht verhindert, sind die Einsätze gut planbar und finden i.d.R. nicht vor 18 Uhr statt, sodass auch Berufstätige sich nicht ausgeschlossen fühlen müssen. Je zahlreicher wir sind, desto weniger Einsätze für jeden Einzelnen. Wir werden diesbezüglich einige "rüstige" Mitglieder nochmals gezielt ansprechen.

Paola und Martin Weisser

Neuer Sprecher der Parzellenbeauftragten

Nachdem unser von uns allen geschätzter Bruno Geyer, der nach über 3 Jahren beispielhaften und unermüdlichen Einsatzes aus persönlichen Gründen vom Vorsitz der Parzellenbauftragten zurücktrat, wurde am 6. Juli von der Versammlung der Parzellenbauftragten und auf Empfehlung des Vorstandes unser Weinfreund Dr. Albert Erdrich zum neuen Sprecher gewählt.



Anwesend waren 13 der derzeit 18 Parzellenbeauftragten. Mit Ja stimmten 11, es enthielten sich 2 Mitglieder, Gegenstimmen gab es keine. Zu Stellvertretern wurden einstimmig per Akklamation Bruno Geyer und Martin Weisser mit den Schwerpunkten Technik im Weinberg und Rebschutz gewählt.



Wir danken Bruno nochmals ganz herzlich für seinen bewundernswerten Einsatz.
Martin Weisser

Bilder: Martin Weisser

Zum guten Schluß

Pflichtstunden

Ab 1. August wird zu Eurer Information wieder die Liste der noch nicht geleisteten Pflichtstunden in „Parzelle 21“ ausliegen. Außerdem bitte ich, Euch in die dort ebenfalls ausliegende Dienst-Liste der „Parzelle 21“ einzutragen und für Ersatz zu sorgen, wenn Ihr einen Termin nicht selbst wahrnehmen könnt. Danke.
Burkhart Rüster

Neuer Info-Ordner in „Parzelle 21“

Einem vielfachen Wunsch entsprechend, liegen nun einige Listen in „Parzelle 21“ aus, die Auskunft über unsere Mitglieder und die Reben geben. Diese Listen liegen im Ordner, auf dessen erster Seite Ihr Euch eintragen könnt, welche noch nicht besetzte Bewirtung der „Parzelle 21“ Ihr wahrnehmen wollt.
Burkhart Rüster

Bei Datenfehlern oder sonstigen Rückfragen wendet Euch bitte direkt an mich unter Tel: 06032-9251911 oder per E-Mail an b.ruester@bonorix.de.
Der Ordner umfasst derzeit die Listen:
1. Bewirtung der „Parzelle 21“
2. Adressverzeichnis mit Telefonnummern
3. Offene Arbeitseinsatzstunden
4. Parzellenbelegung
5. Rebenverteilung nach Rebsorte
6. Veranstaltungsplan.

Kopien der jeweiligen Listen könnt Ihr gerne bei mir anfordern.
Burkhart Rüster

Achtung!

Weinausgabe des Jahrgangs 2010

Sonntag, 04.09.2011, 11.00 Uhr

Liebe Weinfreunde,
in der Ausgabe Johannisberger Weingeflüster, Nr. 42, wurde versehentlich ein anderer Termin genannt. Wir bitten um Beachtung, dass der o.g. Termin die Weinausgabe des Jahrgangs 2010 betrifft. Wir würden uns freuen, wenn diese Veranstaltung wieder ein richtiges Familienfest – wie in der Vergangenheit – wird.
Selbstverständlich freuen wir uns auch wieder über entsprechende Kuchenspenden. Ihre Anmeldung hierfür nimmt wieder Anita Kröker entgegen.
Bernd Witzel

Termine 2011

Sonntag 04. September Bitte geänderten Termin beachten!	11:00 Uhr	Weinausgabe Hof der Fam. Witzel Am Haingraben 5 BN-Nieder-Mörlen
Freitag - Sonntag 19.-21. August	07:00 Uhr Abfahrt Großer Parkplatz Frankfurter Str.	Dreitagesreise nach Belgien Oostkamp u. a.
Freitag 18. Nov.	19:30 Uhr	Essen aus der Region mit Margrit und Bernd „Parzelle 21“
Dezember	Christkindelmarkt	

Für alle o. g. Veranstaltungen bitte bei Anita Kröker anmelden:Tel. 06034-4199 oder mobil: 0152-08882030 oder neue E-Mail: a.e.kroeker@t-online.de

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim - www.weinfreunde-bad-nauheim.de
Präsident: Bernd Witzel, Bürgermeister, Haingasse 5, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-343 200
Bankverbindungen: Sparkasse Wetterau, Konto - Nr. 30 073 037, BLZ 51 850 079;
Volksbank Mittelhessen eG, BLZ 51 390 000, Konto - Nr. 47 645 409
Redaktion: Helga Ott, helgaott@freenet.de, Tel. 06032-867718 oder 0171-8 246 921
Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorenrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail. Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.